Fossilienmuseum Bundenbach

Schlagwörter: Museum (Institution), Pflanzliches Fossil, Tierisches Fossil
Fachsicht(en): Landeskunde
Gemeinde(n): Bundenbach
Kreis(e): Birkenfeld (Rheinland-Pfalz)
Bundesland: Rheinland-Pfalz



Vitrine mit Handwerksgerät der Bergleute aus dem Bundenbacher Schieferbergwerk Grube Herrenberg (2024)
Fotograf/Urheber: Michael Klemm



Das Fossilienmuseum Bundenbach wurde 1976 am Standort Herrenberg eröffnet und zeigte zunächst als kleines Bergbaumuseum bergmännisches Werkzeug und Geräte aus verschiedenen Epochen. 1992 wurde es durch die Einrichtung eines Fossilienmuseums erweitert. (Vgl. Flyer Bundenbach). Bereits vorher gab es von 1967 an eine Ausstellung von Fossilien in der alten Schule. Die heutigen Räumlichkeiten befinden sich mitten in der Natur, mit einem beeindruckenden Blick auf die benachbarte Schmidtburg, und direkt am Premium-Rundwanderweg Traumschleife Hahnenbachtaltour gelegen. In wenigen Gehminuten erreicht man die Keltensiedlung Altburg. Für 2026 ist eine Renovierung des Museumsbereichs geplant. Im Gebäude gibt es ferner die Bergmannsschänke (mit Sitzgelegenheiten innen und im Außenbereich).

Ausstellungsräume

Das Museumsgebäude umfasst zwei Räume, in denen rund 120 Fossilien und andere Ausstellungsstücke rund um das Thema Schiefer und Bergbau präsentiert werden. Es handelt sich um Funde von im Schiefer eingeschlossenen Lebewesen aus dem Erdzeitalter des unteren Devon, also vor 400 Millionen Jahren, im wesentlichen Sterntiere, Seelilien, Seeigel, Beutestrahler, Krebse (z.B. Trilobiten - Dreilapperkrebse), Kopffüßler, Muscheln, Korallen und Schwämme. (Vgl. Flyer Bundenbach) Oft fanden die Schieferspalter bei ihrer Arbeit die Fossilien, damals „Figuren“ genannt. Viele Bundenbacher Fossilien wurden ferner im Rahmen des Projekts Nahecaris ausgegraben. Hintergrund der Grabungen war das 1997 gestartete, rund sechsjährige Forschungsprojekt Nahecaris. Es handelte sich um eine Rettungsgrabung im Rahmen der bevorstehenden Schließung eines Dachschiefer-Tagebaus. (Wuttke et al. 2003)

Die Fossilien

Entstanden sind unsere Fossilien im Urmeer des Devon. Heute geht man davon aus, dass verschieden große Lebensgemeinschaften in Strömungskesseln in einer Wassertiefe von 10 bis 12 Metern existierten. Kam es nun an Land durch anhaltende Niederschläge oder einen Tsunami zu einer Überschwemmung, wurden innerhalb kürzester Zeit große Mengen an Schlamm in diese Strömungskessel eingespült und die Tiere abgedeckt. Die in den Sedimenten enthaltenen Schwefelkiesbakterien

zersetzten die organische Substanz. Durch den hohen Eisenanteil im Sediment kam es zur Umwandlung der unter Sauerstoffabschluss abgestorbenen Organismen zu Pyrit. Vereinfacht könnte man also sagen: die Schwefelkiesbakterien haben das Lebewesen gefressen, sind anschließend verhungert und durch die zufällig hohe Eisenkonzentration im Sediment erfolgte ihre Umwandlung zu Pyrit. Nur durch eben diese filigrane Umwandlung des organischen Lebens auf bakterieller Ebene zu anorganischem Gestein ist es uns auch heute, nach 400 Millionen Jahren noch möglich, selbst Facettenaugen, Tentakel und Fresswerkzeuge im Detail zu betrachten.

Bedeutung

Bundenbach ist eine von 15 Konservatlagerstätten, also einer von 15 Orten auf der ganzen Welt, wo diese besondere Form der Fossildiagenese stattgefunden hat und sich für uns ein Fenster der Evolution öffnet. Wegen dieser einmaligen Funde werden Sie in naturhistorischen Museen überall auf der Welt wahrscheinlich auch auf Fossilien aus Bundenbach treffen. (Text Ortsgemeinde Bundenbach)

(Tourist-Information EdelSteinLand, Büro Herrstein, 2025)

Internet

bundenbach-fossilien.de: Flyer Bundenbach (abgerufen 17.02.2026)

Literatur

Wuttke, Michael; Schindler, Thomas; Paschmann, Markus (2003): Projekt Nahecaris-Entschlüsselung fossiler mariner Ökosysteme aus dem Hunsrückschiefer von Bundenbach (Kreis Birkenfeld). o.O.. Online verfügbar: https://bundenbach-fossilien.de/Literatur/

Fossilienmuseum Bundenbach

Schlagwörter: Museum (Institution), Pflanzliches Fossil, Tierisches Fossil
Straße / Hausnummer: Ringstraße 1
Ort: 55626 Bundenbach
Fachsicht(en): Landeskunde
Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)
Erfassungsmethoden: Literaturauswertung, Geländebegehung/-kartierung, mündliche Hinweise Ortsansässiger, Ortskundiger
Koordinate WGS84: 49° 50 56,37 N: 7° 23 21,21 O / 49,84899°N: 7,38922°O
Koordinate UTM: 32.384.201,76 m: 5.523.085,44 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.599.955,48 m: 5.524.538,69 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY 4.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Tourist-Information EdelSteinLand (2025), „Fossilienmuseum Bundenbach“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/KLD-356925 (Abgerufen: 19. November 2026)

Copyright © **LVR**